

Die Weihnachtsausstellung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 51

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

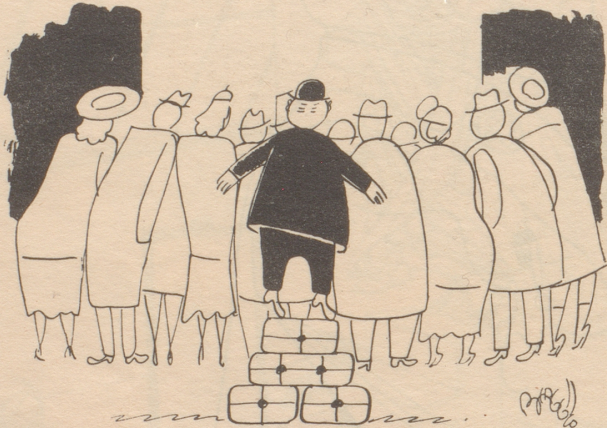
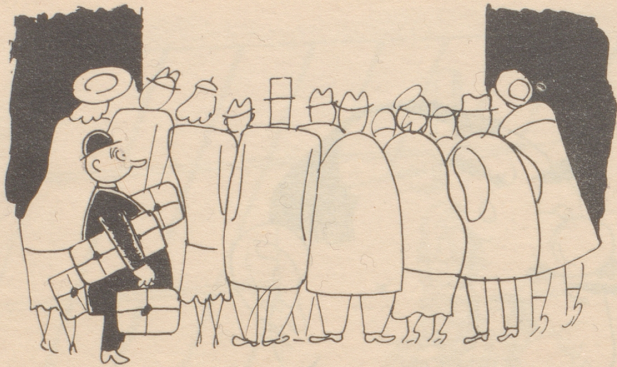
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Weihnachtsausstellung

Söndagsnisse-Strix

Aasichts-Charte mit Verschpöötig

Dr Männerchor vo Bächlimatt het e Schwizzerreis gmacht – natürlig numme d Manne; s wär z umschändlig gsy, wenn me d Frauen au no hät welle mitnee.

Item – si si inre große Schtadt übernachtet und heis emmel gmüetlig gha. Und am Sunntigzoben isch das Trüppeli Manne zwäg und ufrächt wider heicho.

Am Zischtig isch im Vereinspräsident sy Frau irem Ma gegenüber e bitz wunderlig gsy, am Mittwuchen isch si ummegschosse wien e Hurnussen und am Dunnschtig ischs denn losgange: Alli Manne vom Gsangverein heigen ire Frauen e Charte heimschigggt, nummen är heig das nit für nötig gfunde. Ob er öbbe neumen e Gschleif gha heig, as er s Primitivschfti, wo me vomene Ma chönn verlange, vergässe heig ...

Potz, hei si jetz dr Guschti afo weere: «Natürlig hani au eini gschigggt, e schöni mit de Schneeberge druff! I weiß es, as i se ygworfe ha. I ha no dänggt, was die jetz au für chätzers Briefchäschte heige, i ha die Charte chuum zum Schlitz ybrocht, eso äng isch dä gsy ...

Alles Schwätze het nüt gnutzt, die Charten isch halt eifach nit acho.

Do, öbbe drei Wuche druf isch e Brief vo dr «Ständigen Feuerwache» vo säller Schtadt cho und im Guwärt innen isch im Guschti sy Charte gsy. Ufeme Zedeli hets gheifse, die Aasichtscharte sig bynre Kontrollen imene öffentlige Füürmälder an dr Schtrofj Soundso gfunde worde.

Jä nu, de channschs eim abem Land nit für übel nee, wenn er znacht e Füürmälder mit me Briefchaschte tuet verwächsle. Und denn erscht no inre wildfremde Schtadt!

Alles für das Kind!

Riesengroße Hausfassade,
Kartonsamichläuse, fade.
Neonlichtbestrahlte Wände – –
Ach, das spricht allein schon Bände!

Schauerfensterlichterkranz,
Esel drin mit Nylonschwanz,
Krippenspiel – bengalischrot,
Königsstern aus Wegglibrot.

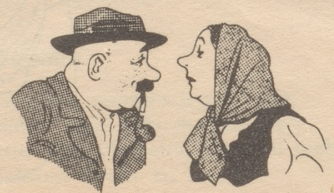
Jesuskindlein liegt im Stroh
Unzerbrechlich – – sowieso.
Thema welches hier behandelt?
Weihnachtsfreude – leicht verschandelt.

HK

Was ist paradox!

Wenn eine Mutter, um endlich Ruhe zu haben, ihren Buben Trommel und Trompete kauft.

A



Chueri und Rägel

«Chueri, chönttisch mer nid öppe füzg bis hundert Kilo Geißchäs reserviere?»

«Rägel, du söttisch Babe heife! Erschtens isch s Hamschtere im Augeblick echli zur Moden us, zweitens schlaat sicher alles andere eener uf als der Geißchäs.»

«Chueri, du häsch sicher s Bletli nonig gläse. Lis nu emal, was en Puuretokter schriibt: ‚Wir haben jetz im Bundesrat ein ganzes Schärlein Bauernbuben beieinander. Wenn sie zusammenstehen und einander verstehen, sollte man meinen, daß sie etwas ausrichten können, falls es gilt, die offizielle gute Meinung unserer Exekutive bei und gelegentlich auch gegen den ihr zur Mitarbeit an die Hand gegebenen Beamtenstab durchzusetzen.‘ Verschtaasch das, Chueri?»

«Die gute Meinung bei den Beamtenstab durchzusetzen? – Nei, das verschtaani nid; isch das Tüütsch?»

«Hä, allwäg Puuretoktertütsch. Wenn d wiiter lisich, so merksch, daß es dä Herr Tokter freut, daß der Bundesrat wider emal umgheit isch mit em Milchpriis-Entscheid vom Früelig. Di Beamte händ allwäg e guets Gedächtnis gha.»

«Henu, Rägel, emal mee oder emal weniger, das schpilt gwüß kei Rolle me. Wenn me uf gnueng Umgheie träniert hät, so machts eim nümme vil.»

«Und grad wäge däm hani halt gwüssi Befürchtige wägem Geißchäs.»

«Aha! Bisch doch nid di Tüümscht, Rägel.»

AbisZ

<p>In St.Gallen:</p> <p>Hotel Restaurant - Bar</p> <p>«Im Portner»</p> <p>Bankgasse 12, Tel. 2 97 44 Dir. A. Trees-Daetwyler</p>	<p>In Zürich:</p> <p>Schifflande 20, Tel. 32 71 23 Restaurant - Bar</p> <p>«Schifflande»</p> <p>Petit cadre, grande cuisine ...</p> <p>Neueste Luftkonditionierung</p>  <p>Hans Buol</p>
--	--